



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

1.5 Postdoktoranden-Programm

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

1.4 Kapazitative Engpässe in der Forschung

Der Aufbau der Forschung führt in einigen Bereichen räumlich und personell zu Engpässen, die im wesentlichen daraus resultieren, daß

- die sogenannte 2. Baustufe der Hochschule aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden konnte;
- der Ausbau der "Drittmittelforschung" die Raumnot ständig verschärft (Volumen 1984, 5.5 Mio DM, 89 wiss. Mitarbeiter plus Firmen-, Labor- und Werkstattpersonal plus Stipendiaten in der gleichen Größenordnung). Tendenz weiterhin steigend.

Die Hochschule bemüht sich deshalb seit Jahren um zusätzliche "Forschungsflächen" und um eine Verstärkung im Bereich der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter. Was die Forschungsflächen anbelangt, ist, wie unter 1. bereits gesagt, ein erster Durchbruch gelungen. Leider läßt das Land gegenwärtig noch nicht den Willen erkennen, weitere Flächen für Forschungszwecke anzumieten.

Jeder personelle Zuwachs wird inzwischen zu einem Unterbringungsproblem, und es mehren sich in letzter Zeit die Fälle, in denen von außen an die Hochschule herangetragene Forschungsaufträge aus Platzmangel abgelehnt werden mußten.

1.5 Postdoktoranden-Programm

Zwei Anträge der Hochschule auf Gewährung eines Stipendiums des aus Sondermitteln des Bundes von der DFG finanzierten "Postdoktoranden-Programms" wurden positiv beschieden.

Ziel der Programme ist die Förderung junger Wissenschaftler, die als besonders befähigt ausgewiesen sind. Sie werden für eine begrenzte Zeit in der Grundlagenforschung mitarbeiten und sollen sich für eine Tätigkeit auch außerhalb der Hochschule weiterqualifizieren.

Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Anzahl der Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung wird gern als ein Gradmesser für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Hochschule in Forschung und Lehre herangezogen. Sie sollten daher auch im Teil "Forschung" des Rektoratsberichts genannt werden. Die nachstehende Übersicht zeigt, welche A.v.H.-Stipendiaten im Berichtszeitraum die Hochschule besucht haben.

Name	Aufenthalt	Land	betreuender Professor/Wissenschaftler
Prof. Dr. Ghose	05.85 - 08.85	Nepal	Dr. Hertkorn
Dr. Miyano	08.85 - 07.86	Japan	Prof. Dr. Monien
Dr. Hinkov	03.84 - 02.85	Bulgarien	Prof. Dr. Sohler
Dr. Banach	09.84 - 04.86	Polen	Prof. Dr. Schröter

Die geringe Zahl der A.v.H.-Stipendiaten sollte für die Hochschullehrer und für die einzelnen Fachbereiche Anlaß genug sein, hier deutlich aktiver zu werden. Da zu erwarten ist, daß angesichts knapper Haushaltsmittel des Landes und eines prognostizierten Rückgangs der Studentenzahlen künftig Mittelzuwendungen insbesondere an die Hochschulen fließen werden, die ihre wissenschaftliche Reputation nachhaltig unter Beweis stellen, und die A.v.H.-Stipendien werden als ein wichtiges Kriterium der Beurteilungen herangezogen, geht das Rektorat davon aus, daß seinem Appell diesbezügliche Aktivitäten folgen sollten.